

09.06.2018

## Pressemitteilung zum Bericht des Landesrechnungshofes über die Wirtschaftlichkeit von Oberstufen an Gemeinschaftsschulen

Der Landeselternbeirat der Gemeinschaftsschulen (LEB GemS SH) ist bestürzt, dass die Schulen und hier insbesondere die Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe nun eher an der Wirtschaftlichkeit als ihrer Leistung gemessen werden sollen.

In einem Flächenland wie Schleswig-Holstein ist es nicht möglich, Standorte von Schulen und Oberstufen präzise und nach finanziellen Richtlinien zu planen und auch ein äußerst gefährlicher Ansatz. Die Entscheidungsgrundlage muss hierbei sein, den SuS entsprechend ihren Fähigkeiten und unabhängig von ihrem Wohnort, die bestmögliche Schulbildung zu ermöglichen. Die Schulbildung ist mit Kosten verbunden und das ist auch richtig. Unsere Schulen sind kein Wirtschaftsunternehmen, sondern verantwortlich für die Zukunft unserer Kinder und des Landes. Wer gut qualifizierte Schulabgänger in ihr weiteres Berufsleben entlassen möchte, muss hierfür auch die entsprechenden Kosten tragen.

Daher fordern wir die aktuelle Landesregierung und die Bildungsministerin auf, diesen Weg nicht zu beschreiten, sondern im Gegenteil sehr wohlwollende Entscheidungen für bestehende und zukünftige Oberstufen zu treffen.

***Es gibt nur eines, was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung.***

John F. Kennedy

Für den LEB GemS SH



Thorsten Muschinski

- Vorsitzender des Landeselternbeirates der Gemeinschaftsschulen in Schleswig-Holstein
- Delegierter für den Bundeselternrat